



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Federal Office of Energy

sweet swiss energy research
for the energy transition



© Shutterstock

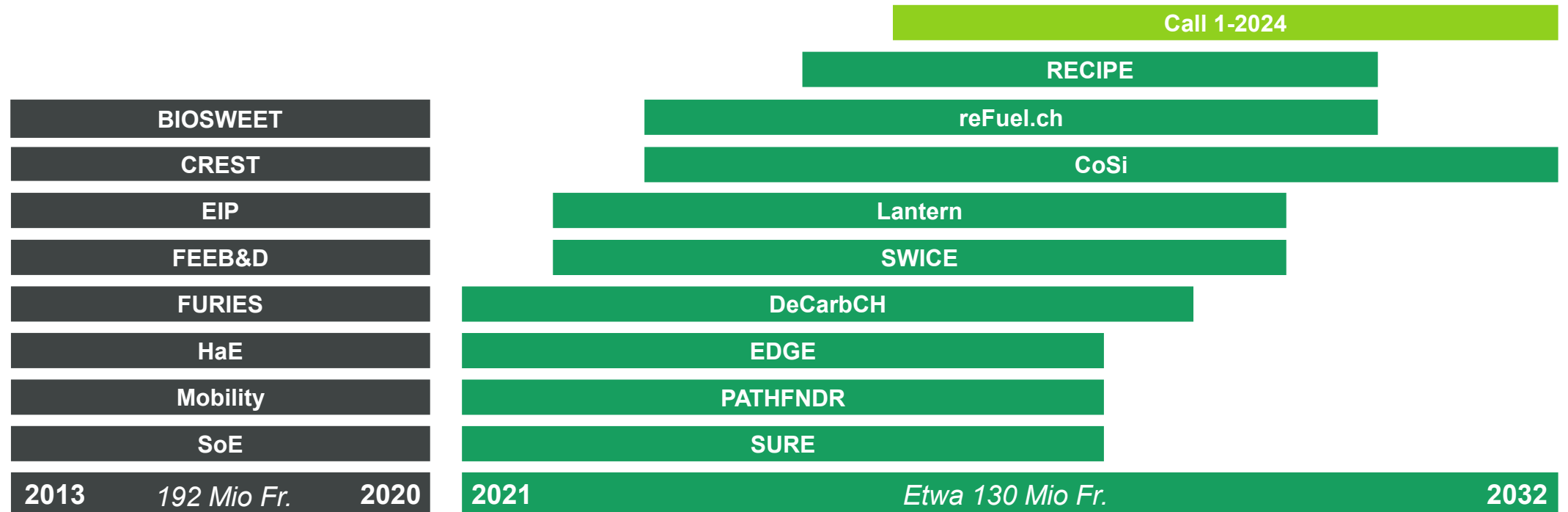
SWISS ENERGY RESEARCH FOR THE ENERGY TRANSITION **SWEET: EVALUATION**

SEVAL KONGRESS 2025 ▪ ANNINA FAES ▪ 5.9.2025



HINTERGRUND SWEET

EINBETTUNG UND ZIEL



SCCER

Innosuisse

Aufbau von Kapazitäten

SWEET

Bundesamt für Energie

Einsatz der aufgebauten Kapazitäten, um zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und langfristigen Klimastrategie beizutragen



- Inter-/transdisziplinär
- 1 «Host Institution» an einer Hochschule
- Mindestens 5 Konsortialpartner, davon mindestens 1 Uni./ETH-Institution, 1 FH und 1 Institution aus Privatsektor

- Laufzeit 6 bis 8 Jahre
- Projektportfolio mit verlinkten Projekten
- Budget i.d.R. mindestens 10 Millionen Franken
- Zusätzliches Budget für neue Forschungsfragen während der Laufzeit (frühestens nach 2 Jahren)
- Zusätzliches Budget aus dem P+D-Programm des BFE (bis 2025)





KONSORTIEN ÜBERSICHT

DeCarbCH

Dekarbonisierung von **Heizen** und **Kühlen**, **negative CO₂-Emissionen**

EDGE

Technische und wirtschaftliche Auslegung des Schweizer Energiesystems mit viel **erneuerbaren Energien**

PATHFINDER

Integration **erneuerbarer Energien** durch **Flexibilitäten** und **Sektorkopplung**

SURE

Integrierte Bewertung der **Nachhaltigkeit** und **Resilienz** des zukünftigen Schweizer Energiesystems

Lantern

Lösungen für eine **dekarbonisierte** Schweiz unter **Einbezug von Bürgerinnen und Bürgern** mittels Open Innovation

SWICE

Reduktion des Energieverbrauchs durch Anpassung von **Gebäuden und städtischen Umgebungen** an neue Trends

CoSi

Wechselwirkungen zwischen **Energiesystem und Gesellschaft** und deren Abbildung in **Szenarien und Modellen**

reFuel.ch

Robuste Pfade zur Deckung des Schweizer Bedarfs an **nachhaltigen Treib-/Brennstoffen** und **Plattformchemikalien**

RECIPE

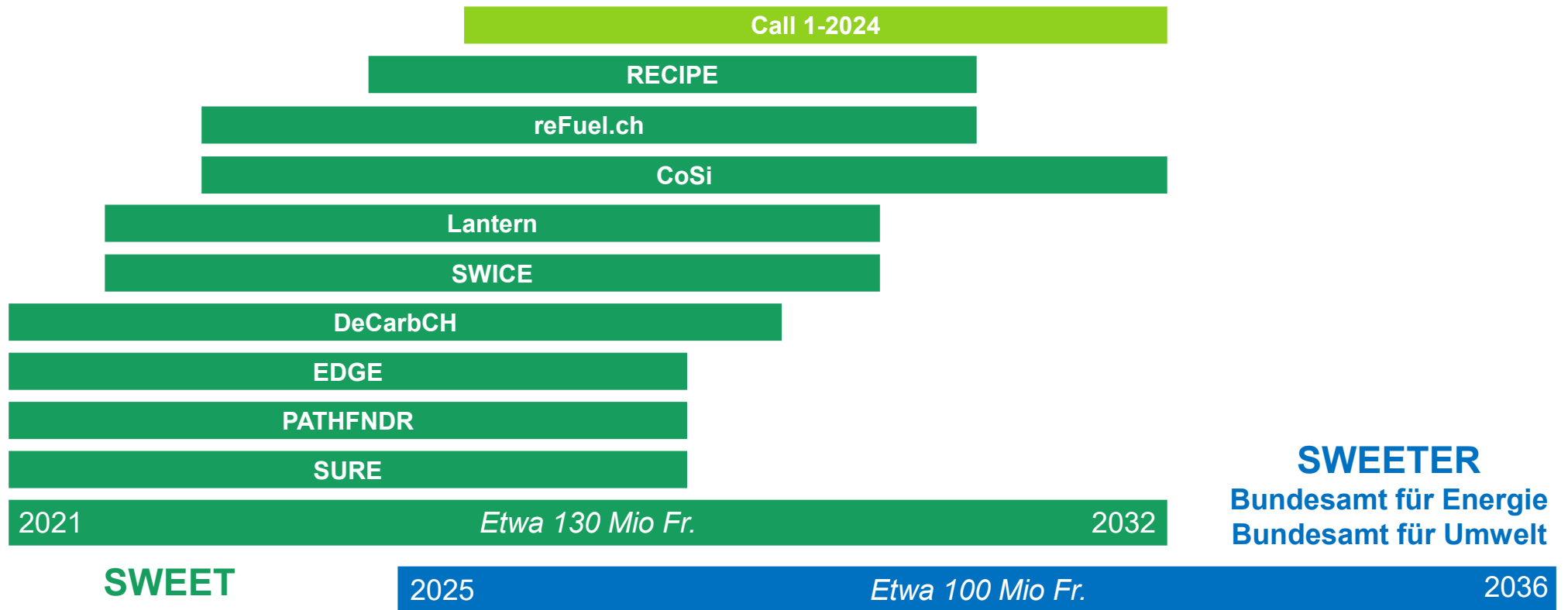
Technische, natürliche und gesellschaftliche **Bedrohungen** für **kritische Infrastrukturen** des Schweizer Energiesystems

Call 1-2024

Fokus auf **schwer vermeidbare Emissionen**, insb. Industrie, Abfallverwertung und Landwirtschaft



AUSBLICK SWEETER



Bis zu 6 weitere Ausschreibungen geplant
Erste Ausschreibung möglicherweise im Herbst 2025
Vorgesehenes Leitthema: Industrielle Prozesse und Kreislaufwirtschaft



- Kein neues Programm, sondern baut auf SWEET auf
- Ausrichtung und Prozesse bleiben grundsätzlich identisch
- Wichtigste Änderungen:
 - Verstärkung der Missions-/Wirkungsorientierung
 - Verstärkung des Einbezugs von Praxispartnern
 - Gesuchsteller müssen bereits im Pre-Proposal eine Stakeholderanalyse und ein Wirkungsmodell präsentieren
 - Konsortien sollen während Erarbeitung vom Full Proposal direkten Kontakt mit Evaluation Panel haben (zwei Treffen vorgesehen)
 - Wirkungsmodell soll beim Monitoring eine zentrale Rolle einnehmen

PROGRAMMEVALUATION SWEET STECKBRIEF



Start öffentliches Ausschreibungsverfahren
Q3 2023



Gesamtbudget
280 kCHF



Geplante Auftragsdauer
4 JAHRE (2024–2027)
MIT VERLÄNGERUNGSOPTIONEN



Start der Aktivitäten
Q1/2024



Auftragnehmer
**Interface Politikstudien Forschung
Beratung, KMU Forschung Austria**



Charakteristika Evaluation

ALLGEMEIN

- Formative Evaluation ab Jahr 4 des SWEET-Programms
- 4 Fokusbereiche der Evaluation:
 - 1) Wirkungsmodell
 - 2) Programmanalyse
 - 3) Wirkungsanalyse
 - 4) Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen
- Begleitgruppe bestehend aus 6 Personen aus verschiedenen Bereichen, die Evaluation mit externer Expertise unterstützen

PROGRAMMEVALUATION SWEET REAL VS. OPTIMAL

Wie ist es bisher gelaufen?



Wie wäre es optimalerweise gelaufen?





PROGRAMMEVALUATION SWEET NUTZEN FÜR PROGRAMMLEITUNG

- wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Förderprogramms (i.e. SWEETER)
- laufende Anpassungen möglich bei den Ausschreibungen (insbesondere Vorlagen etc.), Evaluation der Gesuche, Monitoring der Konsortien, Zusatzangebote (z.B. WTT-Workshops)
- externe Programmevaluatoren als «critical friend»
- Legitimation – intern und extern
- Begleitgremium der Evaluation als wichtiges Sounding Board

PROGRAMMEVALUATION SWEET SCHWIERIGKEITEN

- Kompetenzen für Konzeption/Design eines grossen Konsortialförderprogramms zu Beginn nicht vorhanden
- Erfahrung hinsichtlich öffentlicher Ausschreibung einer (grösseren) Programmevaluation fehlte
- Evaluation bei der Konzeption des Förderprogramms nicht von Anfang an mitgedacht
- Wirkungsmodell (als Basis für die Evaluation) auf Programmebene erst nachträglich erstellt
- Umfang/Abgrenzung der Evaluation (wo fängt sie an, wo hört sie auf) nicht einfach festzulegen



EMPFEHLUNGEN FÜR FÖRDERPROGRAMMANBIETENDE

Für Förderprogrammanbietende:

- Denken Sie die Evaluation von Anfang an mit, schon bei der Konzeption eines Förderprogramms
- Erstellen Sie ein Wirkungsmodell auf Programmebene und machen Sie es öffentlich (idealerweise wäre es eine Grundlage für die Wirkungsmodelle der Konsortien/Projekte)
- Tauschen Sie sich mit anderen (ähnlichen) Förderprogrammanbietenden aus, um voneinander zu lernen



EMPFEHLUNGEN FÜR EVALUATIONSDIENSTLEISTER / POLITIK

Für Evaluationsdienstleister:

- Sensibilisieren Sie die Förderprogrammanbietenden die Evaluation frühzeitig mitzudenken und zu planen
- Bieten Sie bereits in der Design-Phase eines Förderprogramms Unterstützung an, nicht erst bei der Umsetzung

Für Parlament/Politik:

- Gründen Sie ein Kompetenzzentrum für Förderprogrammanbietende, damit die Bundesförderstellen voneinander lernen können



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Federal Office of Energy

sweet swiss energy research
for the energy transition



www.bfe.admin.ch/sweet

sweet@bfe.admin.ch